

erneuerte sich der Kampf, und der erste Feldzug endete mit der Unterwerfung des stolzen und schlaunen daciſchen Königs. Trajan rüſtete jedoch gleich für den zweiten Feldzug; ſchon im Jahre 103 begann Apollodorus den Bau der noch jetzt in ihren Reſten großartigen Donaubrücke zwiſchen Drobeta (Turn-Severin) und dem am ſerbischen Ufer gelegenen Kladova. Als Decebal die Sazyger angriff und dadurch den Frieden brach, rückte ihm Trajan im Frühling 105 mit drei Heerſäulen entgegen und umzingelte die Dacier; Decebal verbarg ſeine Schätze im Bette der Sargetia und verſuchte zu entkommen, allein der Verräther Vikilas brachte die Römer auf ſeine Spur und er ſtürzte ſich in ſein Schwert, während ſeine Großen den Giftbecher leerten. So fiel Dacien in den Jahren 106 bis 107. Zum Gedächtniß des Feldzuges wurde aus der Beute in Rom die Trajanssäule errichtet, deren Reliefs die Hauptmomente der beiden daciſchen Feldzüge darſtellen. Nachdem Trajan die Blüthe des daciſchen Volkes ausgerottet, warb er Colonisten aus allen Theilen der Welt, und da deren Anſiedlung hinreichende Garantie des Friedens bot, blieb nur eine Legion in Dacien, die legio XIII. gemina, aber auch dieſe baute ſich ihr Lager nicht in Sarmizegethuſa, ſondern in Apulum (Karlsburg). Nichtsdeſtoweniger blieb Sarmizegethuſa die Hauptſtadt der Provinz, war ſie doch auch ſchon von Trajan unter dem Namen Colonia Ulpia Traiana Augusta Dacica Sarmizegethuſa zur Stadt mit römiſchem Rechte erhoben worden. Trajan war es auch, der Dierna (Drjova) als Colonie organiſirte, obgleich ſie auch keine Beſatzung hatte. Und ebenſo ſchlug das Römerthum ohne militäriſche Mitwirkung ſchon unter Trajan im Maros- und Szamoſthäl Wurzel bis Poroliſſum (Mojgrád) hin, das in der Gegend von Zilah lag. Die Römerſtraße zwiſchen Potaiſſa (Thorenburg) und Napoca (Klauſenburg) wurde ſchon in den Jahren 109 bis 110 fertig, und Napoca wird ſogar ſchon unter Hadrian, früher als Apulum, wo eine Legion lag, eine Stadt mit römiſchem Rechte (municipium Aelium Hadrianum Napoca). Hadrian war der erſte, der längs der Pässe und Thäler Caſtelle zu bauen begann, allein erſt inſolge der Markomannenkriege wurde das Vertheidigungssystem Daciens ausgebaut. Septimius Severus beorderte noch eine Legion, die legio V. Macedonica, nach Dacien, mit Potaiſſa (Thorenburg) als Standort. Dacien war gegen die Einbrüche der Nachbarn durch drei Ringe von kleinen Lagern geſchützt. Der äußere vertheidigte die Pässe, der mittlere lag dieſſeits des Grenzgebirges, der innere umſchloß die Standorte der beiden Legionen. Topographiſch iſt von den Standlagern der Legionen nur bekannt, daß das der legio XIII gemina ſich auf dem Feſtungshügel zu Karlsburg, das der legio V Macedonica zu Thorenburg auf dem Leányvár genannten Berggrücken befand. Von den kleinen Lagern iſt eines, zu Alſó-Moſva, von Karl Torma aufgedeckt worden. Der quadratiſche Lagerplatz hat 182 Meter Seitenlänge und an jeder Wand ein Thor mit Doppelthürmen. Im Innern fand man das Prätorium